



## Stadtteilbrunnen

Der Ludwigshafener Stadtteilbrunnen wurde 1985 unter Leitung von Hans-Günter Thiele von 15 Steinmetzgesellschaften errichtet. Die Stelen zeigen Motive der ehemals selbstständigen Gemeinden, der erst 1853 gegründeten jüngsten Großstadt am Rhein. Die Oggersheimer Stele zeigt den Schafhirten Hans Warsch, der die Zerstörung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg verhinderte, und erinnert an den Aufenthalt Friedrich Schillers.



## Oggersheimer Allee

Nachdem Mannheim 1720 kurpfälzische Residenzstadt und Oggersheim Sommerresidenz wurde, war eine dauerhafte Straßenverbindung nötig. Ab 1751 wurde deshalb auf Anordnung des Kurfürsten die heutige Mannheimer Straße gebaut. Sie zog sich schnurgerade durch das feuchte

Niederungsgebiet und war in regelmäßigen Abständen mit Pappeln bepflanzt. Als Allee war sie weithin sichtbar und setzte einen markanten Akzent in die flache, damals noch unbesiedelte Landschaft.

### Impressum:

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Stadtplanung  
Druck: Chroma Druck & Verlag GmbH  
Auflage: 5.000 Stück, Januar 2019

## AUF DEN SPUREN SCHILLERS

Die „Schillerroute“ ist ein Radweg, der bedeutende Stätten Schillers in Mannheim und Ludwigshafen verbindet. Diese Stätten laden dazu ein, ein Stück Geschichte beider Städte zu erfahren, da sie heute noch Zeugnis von der Zeit des deutschen Dichters Friedrich Schiller in der Kurpfalz ablegen. Der Flyer befasst sich mit den Stationen der Schillerroute im Stadtgebiet Ludwigshafen. Direkt am Rheinufer, am Rheinuferpark, befinden sich gleich die ersten beiden Stationen. Es handelt sich hierbei um die Standorte der ehemaligen „Fliegenden Brücke“ und Schiffsbrücke sowie der Rheinschanze. Von diesen beiden Punkten geht die Fahrt weiter durch die Innenstadt und über den Stadtteilbrunnen, ehe es über die Frankenthaler Straße, der ehemaligen Oggersheimer Allee zum Roten Kreuz und dann zum Stadtteil Oggersheim geht. Insgesamt beträgt der Rundkurs knapp 15 Kilometer.

Ludwigshafen ist eine fahrradfreundliche Stadt mit vielen Radwegen. Die Route enthält jedoch auch Streckenabschnitte ohne eigene Radwege und zwangsläufig auch Querungen von Hauptverkehrsstraßen. Daher sind ein aufmerksames Fahren und die Beachtung der Verkehrsregeln auch im eigenen Interesse wichtig. Fahren Sie bitte nur mit einem für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassenen Fahrrad. Prüfen Sie, ob Licht und Bremsen funktionieren und vergessen Sie Luftpumpe und Flickzeug nicht. Als Erwachsene sollten Sie in Ihrer Rolle als Vorbild für Kinder einen Helm tragen.



Weitere Informationen finden Sie unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de). Der QR-Code führt zum Stadtplan unter <http://stadtplan.ludwigshafen.de>. Unter dem Reiter Themen/Sport und Freizeit/Radrouten können Sie sich die Radroute anzeigen lassen.



## Auf den Spuren Schillers

### Radfahren in Ludwigshafen am Rhein



Ludwigshafen  
Stadt am Rhein

## STATIONEN DER ROUTE



### Fliegende Brücke und Schiffsbrücke

An dieser Stelle überquerte die erste Brücke den Rhein zwischen Mannheim und dem heutigen Ludwigshafen. Zunächst 1669 als „Fliegende Brücke“ - das heißt als fest installierte, an Seilen gezogene Fähre - errichtet, die als technische Meisterleistung ihrer Zeit galt und neben Pferden und Wagen noch 100 Personen transportieren konnte, wurde diese in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts durch eine Schiffsbrücke ersetzt. Ihre Holzkonstruktion lag auf verankerten Kähnen auf, so dass sie mit dem Wassergang steigen und fallen konnte. Im Herbst 1872 ging Friedrich Schiller mehrfach über diese Schiffsbrücke, um vom Mannheimer Nationaltheater zu seinem Gasthaus in Oggersheim zu gelangen. Im Jahr 1865 schließlich wurde die erste feste Brücke am Standort der heutigen Konrad-Adenauer-Brücke errichtet.



### Die Rheinschanze

Die Rheinschanze war ab 1607 noch als militärische Verteidigungsanlage Mannheims erbaut worden. In den Kriegen des 17. Jahrhunderts wurde die Anlage

mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts nahm diese den heutigen Raum zwischen Bahnhof-, Wrede- und Ludwigstraße ein. Im Herbst 1782 ging Friedrich Schiller mehrfach auf seinem Weg nach Oggersheim durch diese Anlage. 1798 wurde die Rheinschanze von den Franzosen als militärische Festung endgültig zerstört. Die Kaufmannsfamilie Scharpff und Lichtenberger gründete 1820 hier eine Handelsniederlassung, die 1843 vom bayerischen Staat erworben und nach König Ludwig I. in „Ludwigshafen“ umbenannt wurde.

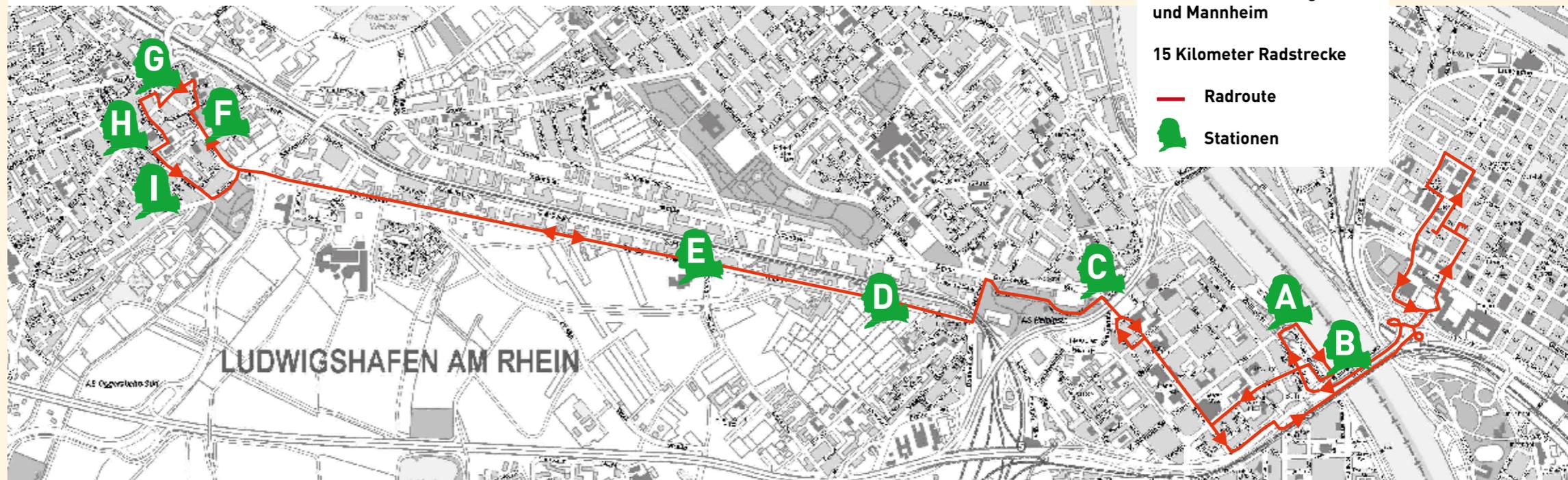
**E****Rotes Kreuz**

Eine Stunde Fußweg rechnete man von der Rheinbrücke nach Oggersheim. Schiller beging die Strecke im Herbst 1782 mehrfach. Abwechslung boten ihm hier die Wallfahrtsstationen. Diese Wallfahrt zwischen Oggersheim und Mannheim begründete sich

dadurch, dass im Jahr 1685 eine katholische Kurfürstenlinie in der bis dahin durchweg protestantischen Kurpfalz zur Herrschaft gekommen war, die in der Folge die Rekatolisierung einleitete. Das zu Beginn des 19. Jahrhunderts errichtete „Rote Kreuz“ markierte genau die Hälfte der Strecke zwischen Mannheim und Oggersheim.

**F****Oggersheimer Schloss**

An der Stelle des heutigen Queva-Parks befand sich zu Schillers Zeiten der Mittelbau des Oggersheimer Schlosses. 1720 begann der damalige Erbprinz Josef Carl Emanuel von Sulzbach mit dem Bau eines Sommersitzes in Oggersheim, der in der Folge zu einem Schloss ausgebaut wurde. 1767 erwarb es Kurfürst Carl Theodor, der es seiner Gemahlin Elisabeth Auguste überließ.

**Schillerroute Ludwigshafen und Mannheim****15 Kilometer Radstrecke**

— Radroute

Stationen

Sie verblieb mit einem Hofstaat von fast 170 Personen in Oggersheim. Das Schloss verfügte über mehr als 200 Zimmer. Hinter dem Schloss entstand ein weitläufiger und prächtig ausgestatteter Park, mit Brunnenanlagen, Teichen, einem chinesisches Teehaus und Orangerie. Das Oggersheimer Schloss wurde 1794 während der Französischen Revolutionskriege zerstört.

**G****Schillerplatz**

Vor dem Rathaus wurde 1955 eine neue Bronzestatuette Schillers aufgestellt; entworfen und ausgeführt von dem Saarbrücker Bildhauer Theo Siegle.



◀ Rekonstruktion Friedemann Seitz, Heimatkundlicher Arbeitskreis Oggersheim (HAKO)

**H****Schillerhaus**

Im ehemaligen Gasthaus „Zum Viehhof“ in der heutigen Schillerstraße 6 hielt sich Friedrich Schiller mit seinem Freund Andreas

Streicher vom 10. Oktober bis zum 30. November 1782 auf. Dort schrieb er den „Fiesko“ um und beschäftigte sich mit ersten Entwürfen zu „Kabale und Liebe“. Das um 1750 erbaute Haus wurde 1956 nach Kriegszerstörungen rekonstruiert und 1959 als Schillergedenkstätte im Obergeschoß eingerichtet. Die Plakette an der Fassade ließ der bayerische König Ludwig I. im Jahre 1856 unterhalb der Fenster von Schillers Zimmer anbringen.

**I****Wallfahrtskirche**

1729 ließ der kurpfälzische Erbprinz Josef Carl Emanuel von Sulzbach in Oggersheim eine Marienkapelle nach dem Vorbild des italienischen Loreto errichten. Die Kapelle wurde zum Zentrum der Marienverehrung und zur einzigen kurpfälzischen Wallfahrtsstätte. Von 1774 bis 1777 wurde sie von Peter Anton Verschaffelt mit einer Kirche im Stil des italienischen Hochbarock überbaut. Die Wallfahrtskirche ist das bedeutendste Baudenkmal Ludwigshafens aus der Barockzeit.